



Foto: © DOR-FILM, Wien

GRÜNE ERDE - KUNDEN IM PORTRÄT

Einem sehr breiten Publikum wurde Murnberger durch seine Verfilmungen zweier Kriminalromane von Wolf Haas mit Josef Hader in der Hauptrolle des Detektivs Brenner bekannt: „Komm, süßer Tod“ und „Silentium“ entwickelten sich zu wahren Publikumshits.

Murnbergers Filme zeichnen sich durch formale Perfektion, genaue Schauspielerführung und existentiellen Tiefgang aus. In der Präsenzdiener-Studie „Ich gelobe“ oder in der Liebesgeschichte „Hainburg“ geht es nicht nur um das Porträtieren verschiedener Charaktere, sondern auch um Themen, die bewegen. Die Kunst, Inhalte mit leichter Hand zu transportieren, beherrscht Murnberger auch bei durchaus komischen Fernsehfilmen wie der Trilogie um die drei ungleichen Brüder Wolfgang Böck, Erwin Steinhauer und Andreas Vitásek: Immer sind seine Filme auch menschlich berührend.

Wolfgang Murnberger ist seit den frühen 90er Jahren ein treuer Kunde von Grüne Erde. In seinem Haus in einem kleinen Ort in Niederösterreich stehen unter anderem ein Ladenschrank Tansu, ein Somerset-Sofa und ein Baumkrone-Schrank.

Filmografie – eine Auswahl

- 1990 „Himmel oder Hölle“
- 1993/94 „attwengerfilm“
- 1994 „Ich gelobe“ (Wiener Filmpreis 1994, Österreichs Kandidat für einen Oscar als bester fremdsprachiger Film 1995)
- 1995 „Auf Teufel komm raus“ („Erich-Neuberg-Preis“ sowie „Romy - Bester Fernsehfilm“, 1996)
- 1996 „Tatort - Morde ohne Leichen“
- 1998 „Quintett komplett“
- 1999 „Ach Baby, ein Baby!“
- 2000 „Komm, süßer Tod“ (Goldene Romy für erfolgreichsten Kinoproduktion des Jahres)
- 2001 „Hainburg - Liebe und Widerstand“, „Brüder“
- 2002 „Taxi für eine Leiche“ („Romy“ 2003)
- 2003 „Brüder II“, „Silentium“
- 2004 „Vier Frauen und ein Todesfall“ (4 Folgen)
- 2005 „Lapislazuli“, „Brüder III – Auf dem Jakobsweg“ (Goldene Romy 2007 für den besten Fernsehfilm des Jahres)
- 2006 „Tatort - Tödliche Habgier“

Wolfgang Murnberger übers Wohnen und warum er Grüne Erde schätzt.

Der Lieblingsgegenstand in meinem Haus ... Im Haus meiner Kindheit, war einer meiner Lieblingsgegenstände die offene Holzterrasse, welche das Geschoß der Erwachsenen mit dem Dachbodenausbau, wo wir Kinder wohnten, verband. Die Treppe war meine Verbündete. Sie knirschte und knarrte unter den schweren Schritten der Erwachsenen, und kündigte mir so überraschenden Besuch verlässlich an, gleichzeitig blieb sie aber unter meinen leichten Schritten, ganz still. Man musste wissen, dass man nur ganz am Rand aufsteigen darf. So konnte ich Nächstens heimlich und unbemerkt ein paar Treppen nach unten schleichen und durch den Treppenzwischenraum ins Wohnzimmer schauen, wo im Fernsehen gerade die Signation des „Tatorts“ begann.

Mein Lieblingsgegenstand von Grüne Erde ... Der Tisch Siena. Ein Tisch, den Grüne Erde heute gar nicht mehr im Programm hat. Er war ein Geschenk meiner Eltern zu einer Zeit, in der ich ihn mir nicht hätte leisten können. Außerdem besitze ich von Grüne Erde noch ein Somerset-Sofa, das ich sehr schätze.

Wie ich auf Grüne Erde aufmerksam geworden bin ... Über meine Frau, sie besaß schon eine weiße Wolke, als wir uns kennen lernten!

Die bevorzugte Musik ... Beatles und Mozart, später Talking Heads, Jazz Rock und Schubert, dann auch Nick Cave, Belle & Sebastian, Beth Gibbons und aus Österreich: Attwenger und Sofa Surfers!

Meine Lieblingsschriftsteller ... Bunt gemischt. Robert Musil wegen Genauigkeit und Seele, Jonathan Franzen wegen der Versöhnung mit dem sonst nervenden Amerika, Wolf Haas wegen des Humors und dem verbündeten Blickwinkel auf die Welt.

Meine Lieblingsmaler ... Die Surrealisten, wegen ihrer Gratwanderung auf den verschwimmenden Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit.

Beste Möglichkeit nach beruflichen Anstrengungen zu entspannen ... Einfach mal kurz in den Garten gehen.

Gesundes, natürliches Wohnen und naturbelassene Materialien sind mir wichtig, weil ... Vollholz oder Natursteine in Würde altern. Sie werden mit dem Alter schöner. Plastik oder Kunststoff wird hässlicher. Eine Kante oder Delle in einem Holztisch gibt dem Möbel Charakter oder eine kleine Geschichte. Eine Absplinterung von einer Furnierplatte ist immer nur ein Makel.

PERFEKTION & TIEFGANG

Wolfgang Murnberger, Filmemacher und Drehbuchautor

Er ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Filmemacher und Drehbuchautoren: Wolfgang Murnberger, geboren am 13. November 1960 in Wiener Neustadt. Nach dem Studium von Regie, Drehbuch und Schnitt an der Wiener Filmakademie arbeitet er seit 1991 als freier Autor und Regisseur.

Bereits sein Abschlussfilm an der Akademie, „Himmel und Hölle“, schaffte 1991 den Weg in die heimischen Kinos und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, etwa den renommierten „Young Cinema Bronze“ in Tokio und den Preis des Saarländischen Ministerpräsidenten beim Max-Ophüls-Festival.

Weitere Preise folgten: Für die ORF-Auftragsproduktion „Auf Teufel komm raus“ erhielt Murnberger den Erich-Neuberg-Preis 1996 und eine Romy.



Der Filmemacher Wolfgang Murnberger schätzt das bequeme Sofa Somerset, hier mit Bezug aus Baumwoll-Leinen-Panama.